



KINDERSCHUTZBUND GERMERSHEIM

*die lobby für kinder*

# HIPPY

## Jahresbericht 2019 – 2020



**Frühe Bildung in der  
Familie**



für Kinder von 3-6 Jahren  
mit **HIPPY** und **KIDS 3**

beim

**Deutschen Kinderschutzbund  
Kreisverband Germersheim**

## Inhalt

|  |       |
|--|-------|
| Besonderheiten im Programmjahr 2019 – 2020 | S. 3  |
| KIDS 3                                     | S. 5  |
| Gruppen- und Elternarbeit                  | S. 6  |
| Daten & Fakten                             | S. 7  |
| Team und Vernetzung                        | S. 10 |
| Finanzen                                   | S. 12 |



## Besonderheiten im Programmjahr 2019 - 2020

Das vergangene HIPPY-Jahr in Germersheim kann als sehr spezielles Jahr bezeichnet werden. Die Corona Pandemie ist noch im vollen Gange und hat uns alle vor eine große Herausforderung gestellt. Zum einen war dies der Auslöser für eine instabile Familienzahl in diesem Jahr, zum anderen die große Umstrukturierung im Team. Doch kann mit Stolz gesagt werden, dass es gut gemeistert wurde und viele gestärkt aus dieser Situation heraus gehen.

**HIPPY für 4-6-Jährige** dient dazu, Familien umfassend auf einen gelingenden Schuleinstieg ihrer Kinder vorzubereiten. Zum einen auf der Ebene der Kinder durch die regelmäßigen spielerischen Übungen im Kontakt mit einem Elternteil. Die Übungen unterstützen die sprachliche Entwicklung (Deutschspracherwerb) und beinhalten alle vorschulisch relevanten Bereiche (Feinmotorik, Logik, vormathematische Konzepte, emotionales Lernen etc.). Zum anderen auf der Ebene einer umfassenden Begleitung, Information und Beratung der Eltern zu allen Fragen und Themen des Vorschulalters und der Einschulung.

**Allgemeine Informationen zum Programm entnehmen Sie**



bitte der homepage:  
[www.kinderschutzbund-germersheim.de](http://www.kinderschutzbund-germersheim.de).

### Vielfalt der HIPPY-Familien

- Familien mit Problemen beim Spracherwerb oder Deutschspracherwerb des Kindes
- Familien, die besorgt sind über den Schuleinstieg ihres Kindes
- Familien, die Anregungen und Sicherheit in der Begleitung ihrer Kinder suchen
- Bildungsorientierte Familien, die die bestmögliche Förderung für ihre Kinder suchen
- Familien mit kulturell anderer Herkunft oder Prägung (Migrations- oder Fluchterfahrung)
- Familien, die bereits an verschiedenen Hilfesystemen partizipieren
- Bildungsferne Eltern, die durch andere auf das Angebot aufmerksam gemacht wurden (Kita, soziales Umfeld)
- Familien, die aufgrund des guten Rufes des Programms auf uns zukommen
- Familien, die vom Gesundheitssystem an uns verwiesen wurden
- Familien, die sich bewusst Zeit für das Kind nehmen wollen
- ...

Das Programmjahr 2019-20 hat 17 Programmabbrüche zu verzeichnen und 4 Quereinsteiger, die das Programm zur Halbzeit begonnen haben. Insgesamt wurden **rund 42 Familien** (zeitweise) mit diesem Bildungsangebot begleitet. Etwas weniger als im Vorjahr, was auf den Ausstieg einer Mentorin zurückzuführen ist.

Am HIPPY-Jahr 2 (5-6-Jährige) nahmen 17 Familien teil, wovon 15 Kinder in diesem Sommer eingeschult wurden.

In diesem HIPPY-Jahr gab es durch die Corona-Pandemie nur wenige Gruppentreffen. Diese waren jedoch, wie auch im Jahr zuvor, sehr lebendig mit intensiven Gesprächen und einem guten Austausch in der Gruppe.

Die Thematik des **Terminmanagement und die Verbindlichkeit** von Absprachen war auch in diesem Jahr wieder ein Thema. Nach wie vor gibt es keine gute Möglichkeit, in einem auf Freiwilligkeit basierenden Programm die nötige Verbindlichkeit sicherzustellen. Da uns die Familien und der Bildungserfolg der Kinder am Herzen liegen, gehen wir immer wieder auf Familien zu und einige Kompromisse ein, um sie zur langfristigen und weiteren

# HIPPY- Jahresbericht 2019-2020

---

Programmteilnahme zu motivieren. In diesem Jahr kam der Wechsel der Koordinatorin dazu, sowie die Corona-Pandemie, aufgrund derer die Mentorinnen noch mehr und individueller auf die Familien eingegangen sind.

Auf der Teamebene barg das letzte HIPPY-Jahr einige Bürden. Das Team versuchte nach dem Ausstieg der Mentorin Irina Wetterauer die Plätze der Familien aufzufangen und wurde dann noch mit der Kündigung der Koordinatorin, die auch Gründerin des Programms war, konfrontiert. Ab Januar dieses Jahrs stieg Yvonne Mork als neue Koordinatorin ein und noch während der Einarbeitung kam es zum Lockdown durch den Virus COVID 19. Die Laienmitarbeiterinnen/HIPPY-Mentorinnen zeigten ein hoher Grad an Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein.

## **Flexible Umsetzungsmöglichkeiten des HIPPY-Programms allgemein:**

- Teilnahme an nur einem HIPPY-Jahr
- Quereinstiegsmöglichkeiten innerhalb eines Jahres (nach Verfügbarkeit und Mindestlaufzeit)
- Probemodul (erste fünf Wochen) zu Beginn – danach nochmal Entscheidung für den weiteren Verlauf
- Weglassen von Modulen (1 Buch/ 5 Wochen) aus zeitlichen oder inhaltlichen Gründen
- Pausieren (z.B. in Stressphasen wie Umzug, Geburten, Krankheiten)
- Anpassung des Programms an die Notwendigkeiten der Familie (individuelle Beratung, Übersetzung, Tempoanpassung)
- Bei hohem Unterstützungsbedarf wöchentliche Hausbesuche
- Bei Bedarf Einführung von zwei Materialheften im Hausbesuch (wenn Gruppentreffen nicht möglich sind)
- Sehr flexible individuelle Hausbesuchstermine
- Wechselmöglichkeiten innerhalb der HIPPY Jahre (z.B. von KIDS 3 in HIPPY)

## **Während des Lockdowns:**

- Materialvergabe über den Postweg oder durch Ablegen vor der Haustür
- Einführungen per Telefon, handschriftlichen Notizen, Signal-App, Videos, Fotos oder Sprachnachrichten
- Motivationsbriefe
- Spiel-/ Bastelideen und -anleitungen für zu Hause
- Telefonberatung bei Bedarf

Nach wie vor zeichnet sich das Programm mit seinen Modularisierungsmöglichkeiten durch eine hohe Flexibilität aus. So wurde bedarfsgerecht mit einigen Familien, die nur sehr geringe deutsche Sprachkenntnisse aufweisen, mit einem langsameren Tempo gearbeitet. Wenige Familien waren stark verunsichert wegen des Virus und verweigerten die Annahme von Material, andere Familien mit Schulkindern meldeten zurück, dass Sie pausieren müssen aufgrund schulischer Überforderung. Wir versuchen jeder Familie Zugänge zum Programm und damit zur frühen Bildung in der Familie zu ermöglichen und gehen hier sehr **individuelle Wege**. Manchmal bedeutet dies auch, der Familie den Freiraum zu lassen, den Sie gerade benötigt.



## KIDS 3

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das KIDS 3 Programm nur bei einzelnen Familien (bis max. 8) eingesetzt, bei denen sprachliche Probleme vorliegen. Diese können allgemein im Spracherwerb oder auch in der Mehrsprachigkeit liegen. Darüber hinaus wird es ab und zu für die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung genutzt. Neben altersgemäßen Spielanregungen setzt das Programm auf die intensive sprachliche Begleitung der Kinder durch die Eltern, für die Sensibilität und Übungsfelder geschaffen werden.

Leider wurde das Programm dieses Jahr nur von 2 Familien durchgeführt.



## Gruppen- und Elternarbeit

Pro Gruppe werden 15 Treffen angeboten. Nach wie vor werden der Austausch und die Information/Beratung von den regelmäßig teilnehmenden Müttern sehr geschätzt. Mütter, die an den Gruppentreffen und den Zusatzangeboten im Rahmen des Programms teilnehmen, profitieren vor allem in ihrer Elternrolle und in pädagogischer Hinsicht deutlich mehr als Mütter, die ausschließlich die Hausbesuche und Materialumsetzung nutzen.



## Themen der Gruppentreffen

Thematisch orientieren sich die Treffen an folgenden Kriterien:

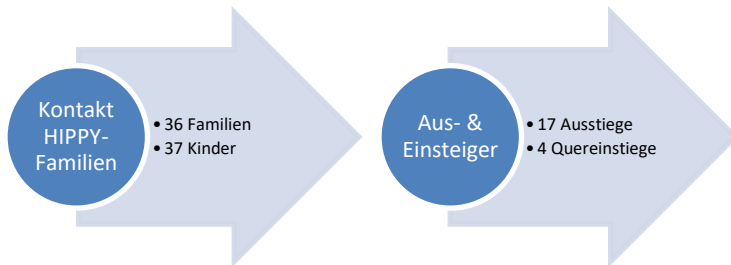
- Für die Programmumsetzung relevante Themen, z.B. fordern – fördern, Motivation, Lerntypen, Haltung der Lernbegleitung, Entwicklung der Kinder, Malentwicklung
- HIPPY-Buchthemen: Hintergründe, Erfahrungsaustausch, pädagogischer Umgang (Beispiele s. rechts – wird an die jeweilige Gruppe angepasst)
- Themen rund um Lernen und Schule, z.B. Schulsystem in Deutschland, Reif für die Schule (mit Rektorin), Konzentration, Feinmotorik
- Erziehungsthemen: Grenzen, Werte, Kommunikation mit Kindern
- Sich wandelnde gesellschaftliche Themen, z.B. Vorurteilsbewusstsein, veränderter Umgang mit Medien, Bedeutung von „riskantem Spiel“

Leider fanden in diesem Jahr kaum Gruppentreffen statt. Im ersten Halbjahr wegen dem Ausstieg der Koordinatorin und im zweiten Halbjahr wegen der Pandemie. Auf Anfrage der Koordinatorin, ob ein digitales Gruppentreffen gewünscht ist, kam leider keine positive Resonanz. Begründung hierfür waren fehlende Deutschkenntnisse, sowie wenig mediale Kenntnisse.

## Daten und Fakten

### Gesamtanzahl Familien

Insgesamt gab es in diesem Programmjahr Kontakt zu 36 Familien mit 37 Kindern.



### Kinder

Im HIPPY-Jahr 2019-20 haben 17 Mädchen und 20 Jungen teilgenommen. Dieses Jahr waren die Teilnehmerzahlen im HIPPY-Jahr 1 und 2 fast ausgeglichen.

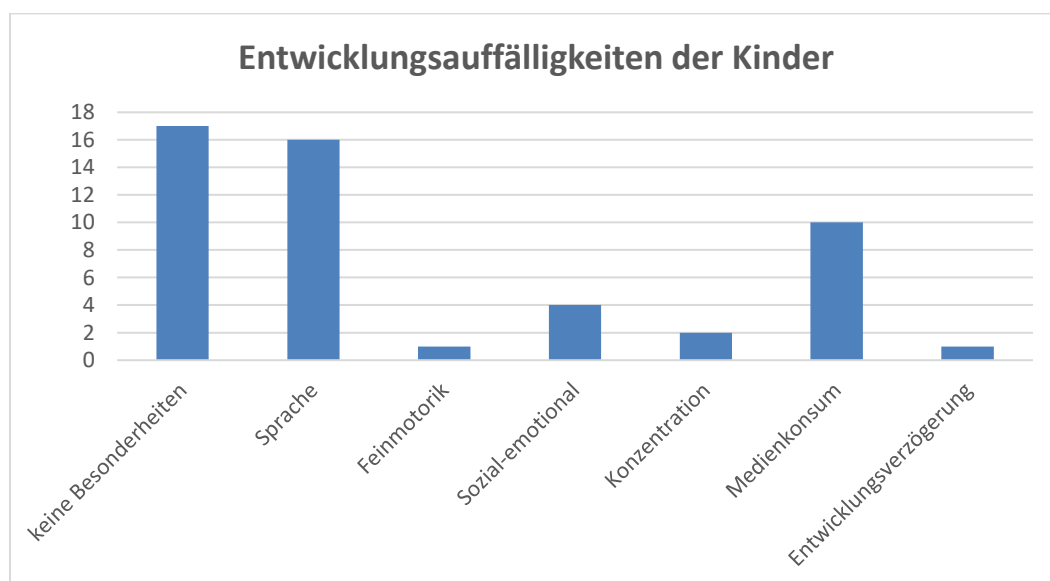
17 Familien sind vor der Sommerpause 2019 aus dem Programm in die Schule entlassen worden, 2 Kinder besuchen weiter die Kita.

Bei Kids 3 gab es zwei Familien, die beide mit ihrem Kind weitermachen und ins 1. HIPPY-Jahr einsteigen.

### Profil der Kinder und Programmziele der Eltern

Sowohl in den Erstgesprächen als auch in der weiteren Begleitung der Familien werden der Entwicklungsstand des Kindes und die Programmziele der Eltern besprochen.

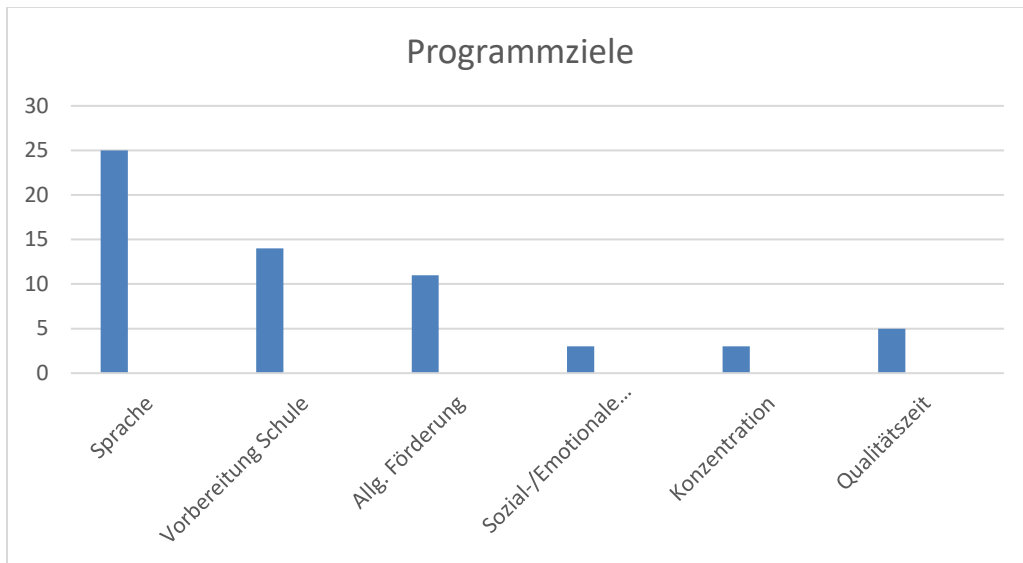
Die folgenden Schaubilder zeigen von den Eltern genannte Entwicklungsauffälligkeiten der Kinder sowie die Hauptprogrammziele der Eltern. Schwerpunkt ist bei ca. 70% die Motivation, die (deutsche) Sprachentwicklung anzuregen. Dies bezieht sich gleichermaßen auf Mehrsprachigkeit wie auf allg. Sprachprobleme. Neben diesem Ziel stehen die allgemeine Förderung und Schulvorbereitung im Fokus der Eltern. Ebenso geschätzt wird das Programm als Stärkung der Elternkompetenz.



(Mehrfachnennungen waren möglich)

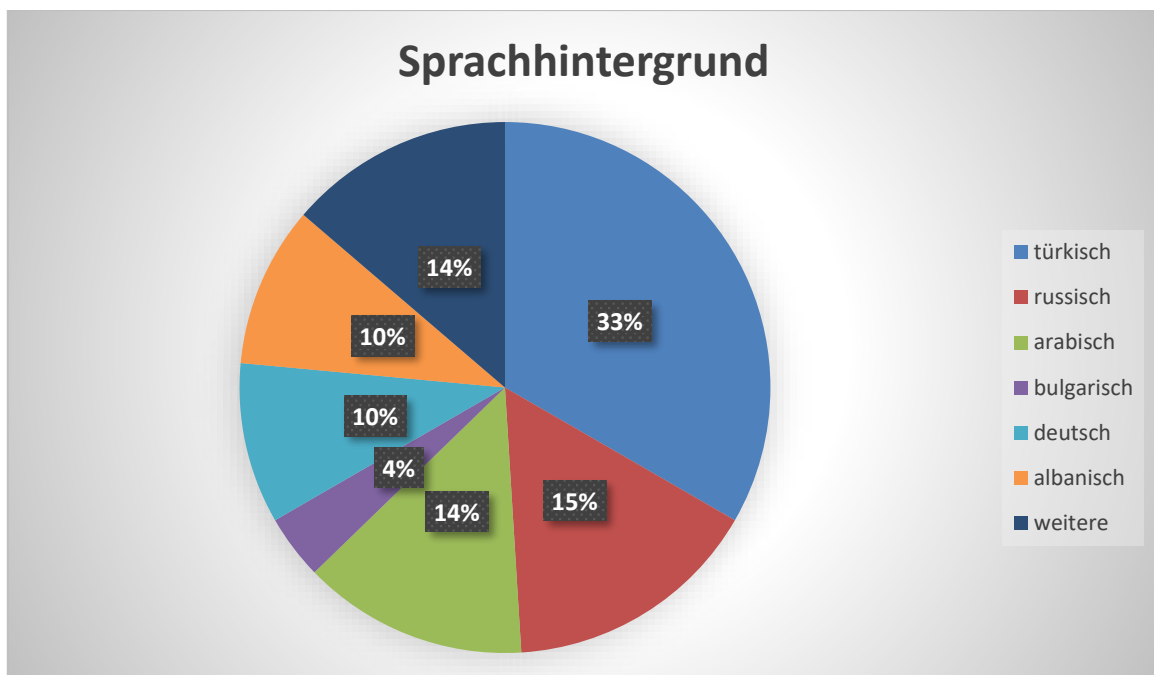
## Programmziele für das Kind

(Priorisierung laut Aussage der Mütter, Mehrfachnennung möglich)



## Migrations- und Sprachhintergrund der Eltern

Insgesamt haben Familien mit 1 verschiedenen Kulturhintergründen teilgenommen: Türkei, Russland, Togo, Kasachstan, Marokko, Syrien, Libanon, Bulgarien, Albanien, Kroatien, Jordanien, Thailand, Afrika, Polen, Moldawien und Algerien. Die kulturelle Vielfalt hat sich in diesem Jahr nochmals erhöht. Es sind derzeit mehr Familien aus Bulgarien und afrikanischen Ländern dabei.





## Anzahl Hausbesuche und Gruppentreffen

Insgesamt wurden von den fünf HIPPY-Mentorinnen **308 Hausbesuche** im letzten HIPPY-Jahr durchgeführt. Das sind deutlich weniger als im Vorjahr, was auf die Pandemie zurück zu führen ist.

Bei HIPPY-Familien, die das ganze Jahr teilnehmen, finden i.d.R. 14-16 Hausbesuche statt.



11  
Gruppentreffen



1 Treffen mit  
Kindern



308  
Hausbesuche

## Team und Vernetzung

Im Team gab es in diesem Jahr viel Umstrukturierung. Die Mentorin Irina Wetterauer wurde zum Sommer 2019 verabschiedet und Melek Türk im Sommer 2020. Beide möchten sich beruflich umorientieren. Des Weiteren verließ Marion Telgenbüscher im Oktober 2019 als Koordinatorin das Team. Das Team hat in dieser Zeit, trotz der schwierigen Situation, großartige Arbeit geleistet und das HIPPY-Programm am Laufen gehalten. Dies beweist nicht nur eine hohe Verlässlichkeit jeder Einzelnen, sondern auch die Bereitschaft mehr Aufgaben zu übernehmen, damit keine Familie Einbußen hat.

Als Sprachen stehen Türkisch, Russisch, Arabisch, Französisch sowie bei Bedarf Englisch zur Verfügung.



v.l.n.r.: Nebiye Gültekin, Irina Dönmez, Hanane Houat-Tawil, Melek Türk, Yvonne Mork

Wöchentlich wird eine ca. zweistündige Teamsitzung durchgeführt. Diese dient der intensiven Reflexion der täglichen Arbeit der Laien-Mitarbeiterinnen, der themenspezifischen Fortbildung, der Bearbeitung der jeweiligen Materialien aus den Programmjahren, sowie vielen organisatorischen Absprachen zur Optimierung der Abläufe.

### **IMPULS Deutschland Stiftung e.V.**

Das HIPPY-Programm wird durch den IMPULS Deutschland Stiftung e.V. als Dachorganisation angeboten. Die Vernetzung mit IMPULS war auch in diesem Jahr wieder intensiv, konstruktiv und gewinnbringend. Die Individualisierung und Flexibilisierung wird von IMPULS mit verschiedenen bereits oben erwähnten Materialien und einer hohen Offenheit begleitet. Neue Wege und Projekte sind willkommen und werden durch fachkompetente Beratung unterstützt.

**IMPULS**   
DEUTSCHLAND  
STIFTUNG e.V.

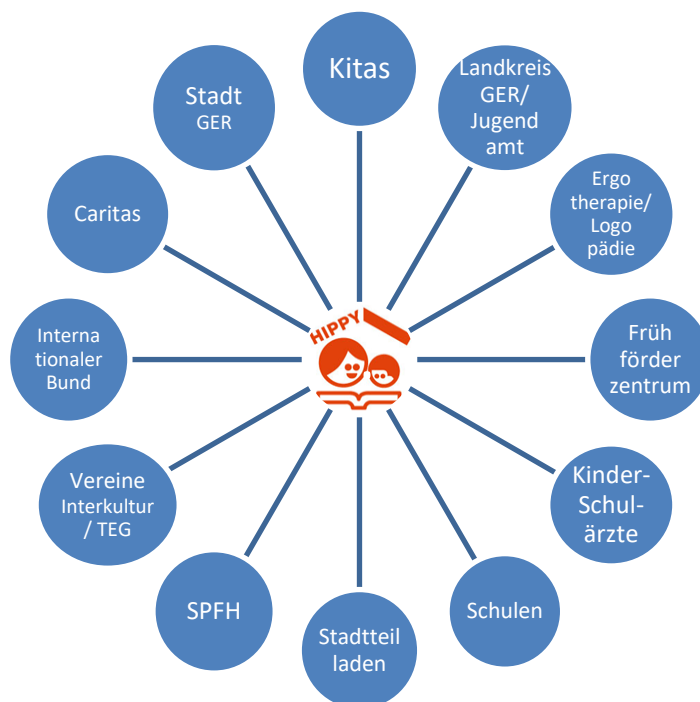
Frühe Bildung in der Familie

Seitens IMPULS wurde in diesem Jahr neu ein Google Classroom eingerichtet. Hervorzuheben ist hier die zentrale Bereitstellung des Austauschs von Informationen und digitalem Material, mitsamt vielseitiger Kommunikationsmöglichkeiten - vom Chat bis hin zur Videotelefonie -. Es lässt sich nutzen, um Dokumente, Videos, Screenshots, Bilder zu den HIPPY Angeboten mit den Mentorinnen oder auch Familien zu teilen. Auch kann die Funktion der Videotelefonie oder des Chattens genutzt werden, um sich direkt mit den Mentorinnen oder Familien zu besprechen bzw. die Eltern anzuleiten, wie sie weiter ihre Kinder fördern können. Des Weiteren können die Koordinator\*innen einen Zugang zu einem **zentralem** „Kurs“ als **Austauschplattform** nutzen, wo neben der Kommunikation untereinander/miteinander, auch der Austausch von Ideen möglich sein wird.

Die jährliche Austauschtagung viel in diesem Jahr aufgrund der Pandemie aus.

Weitere Information zum IMPULS Stiftung e.V. unter [www.impuls-familienbildung.de](http://www.impuls-familienbildung.de)

## HIPPY-Netzwerk



Allen Vernetzungspartnerinnen und –Partnern ein ganz herzliches **DANKESCHÖN** für die vielfältige Unterstützung.

In diesem Jahr hat Frau Mork weitestgehend die Netzwerkarbeit des Landkreises und der Stadt Germersheim mitgestaltet:

- in den runden Tischen „Familien stärken“
- im Netzwerk Frühe Hilfen.

## Finanzen

Die finanzielle Grundsicherung erfolgte von Beginn an durch den Landkreis Germersheim und die Stadt Germersheim, immer zu gleichen Anteilen. Wir freuen uns, dass die positiven Wirkungen des Programms wertgeschätzt werden. Allen FürsprecherInnen sei herzlich gedankt.



**DANKE!**

Auch der **Lions-Club Germersheim** ist durch seine durchgehende Spendenbereitschaft eine verlässliche Säule im Finanzierungsplan des HIPPY-Programms. Auch dafür ein großes DANKE.

Daneben freuen wir uns in diesem Jahr über einige großzügige Spenden und bedanken uns herzlich bei

- der VR-Bank Germersheim
- Deutsche Postcode Lotterie

Der Kinderschutzbund als Träger ist weiterhin dringend auf Spenden für HIPPY angewiesen, auch wenn der Grundstock zu 75% vom Landkreis sowie der Stadt Germersheim gesichert ist.

HIPPY kostet als Teilnahmebeitrag für die Familien 90,-€ im Jahr, für KIDS 3 werden 70,-€ eingesammelt. Dies entspricht einem Eigenanteil von 8% am Gesamthaushalt.

Für die Niederschwelligkeit im finanziellen Bereich ist es sehr von Vorteil, dass rund ein Viertel der HIPPY-Familien das Bildungs- und Teilhabepaket nutzen konnten. Einen kleinen Eigenanteil von 20,-€ wollen wir allerdings von jeder Familie erhalten. Dieser kann aber im zweiten HIPPY-Jahr durch regelmäßige Teilnahme im Rahmen des Sammelns von Punkten im Erziehungspass reduziert werden.

Durch all diese Maßnahmen konnte die Hemmschwelle, aus finanziellen Gründen nicht am Programm teilzunehmen, deutlich gesenkt werden.

**Wir freuen uns auf ein neues Jahr!**

**HIPPY – Home Interaction for Parents of Preschool Youngsters**  
[www.kinderschutzbund-germersheim.de](http://www.kinderschutzbund-germersheim.de) Tel.: 07274 9491804



**Die Welt der Bücher entdecken!**



**Fit für den Schulstart!**



**Gemeinsam in der Familie lernen!**

mit dem



Programm

**Gemeinsam Spaß am Lernen!**



**Spaß und Förderung!**



**Selbst aktiv auf Schule vorbereiten!**